

## Universität Passau beteiligt sich an Expertentagung in Jerusalem zu Demokratieexport

Vom 27. bis 29. Oktober 2012 fand an der Hebrew-University in Jerusalem eine von den Jean-Monnet-Lehrstühlen von Professor Dr. Tanja A. Börzel, Professor Dr. Carina Sprungk (beide FU Berlin) und Professor Dr. Daniel Göler (Universität Passau) organisierte Expertentagung statt. Unter dem Titel „External Governance in Theory and Practice“ diskutierten namhafte Wissenschaftler und Vertreter aus der Politik die Chancen und Grenzen von Norm- und Regelexport in Drittstaaten. So nahmen an der Tagung unter anderem der stellvertretende Generaldirektor der Europaabteilung im israelischen Außenministerium, Botschafter Raphael Schulz, der Leiter der EU-Delegation in Israel, Botschafter Andrew Standley, sowie der langjährige Botschafter Israels bei der EU und NATO, Dr. Oded Eran, teil. Im Zentrum der Diskussionen stand die Frage, welche Möglichkeiten westliche Staaten zur Förderung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in Transformationsländern haben. Ein besonderer Fokus lag hierbei auf den aktuellen Herausforderungen infolge der Umwälzungen des arabischen Frühlings.

Im Laufe der Diskussionen wurde dabei immer wieder herausgearbeitet, dass die Europäische Union aufgrund ihrer Erfahrungen zur Unterstützung von Transformationsprozessen in Mittel- und Osteuropa über eine breite Expertise und auch ein ausdifferenziertes Instrumentarium zur Förderung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit verfügt. Auch wenn diese sich natürlich nicht eins zu eins auf die arabische Welt übertragen lassen, können aus diesen Erfahrungen wertvolle Rückschlüsse gezogen werden. Ein Vorschlag, der hierbei immer wieder diskutiert wurde, war die Möglichkeit der Integration der arabischen Staaten in einzelne Politikfelder der EU im Sinne einer sektoralen Integration.

Ermöglicht wurde die Tagung durch die finanzielle Förderung der Einstein-Stiftung sowie durch Mittel, welche die Europäische Kommission den beteiligten Jean-Monnet-Lehrstühlen zur Verfügung gestellt hat.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen